Stemwede

Erfolgserlebnisse stärken Behinderte

Herausforderungen meistern: Werkstatt Mehnenfeld fördert Menschen mit Handicaps

Niedermehnen (WB/weh). In der Betriebsstätte Mehnenfeld in Niedermehnen arbeiten Menschen, die eine schwere Behinderung haben – manche sogar mehrere. Sie brauchen Unterstützung, um ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten zu erweitern oder aufrecht zu erhalten.

Montagearbeit: Lebenshilfe-Mitarbeiterin Anke Gervelis schaut, wie Gerd-Friedrich Meyrose in der Niedermehner Werkstatt mit dem Verpressen von Beschlagteilen voran kommt. Für den Beschäftigten der Betriebsstätte Niedermehnen ist dies ein wichtiger Teil seines Arbeitsalltags. Die Unterstützung der Mitarbeiter hilft, Fähigkeiten zu entwickeln und zu erhalten. Fotos: Lebenshilfe

Seit mehr als 25 Jahren ist Anke Gervelis (59) für die Betreuung und Anleitung der Behinderten im Betreuungsintensiven Arbeitsbereich (BIA) der Betriebsstätte tätig. In der Betriebsstätte, die von der Lebenshilfe Lübbecke betrieben wird, arbeitet sie täglich mit Menschen. Hier werden aktuell 24 Mitarbeiter mit Behinderung beschäftigt. Am Beispiel von Gervelis stellt diese Zeitung die Einrichtung und deren Arbeitsalltag vor.

Die Tonnenheiderin Anke Gervelis kam 1992 als Erzieherin in die Betriebsstätte, die damals erst seit vier Jahren bestand. »Zuvor hatte ich zwölf Jahre im Kinderheim gearbeitet, einschließlich Nachtwachen und Wochenenddiensten«, berichtet Gervelis. »Und ich wollte beruflich etwas Neues wagen und auch mehr Zeit für die Familie haben.«

»Der Wechsel in den neuen Aufgabenbereich ist ihr geglückt – mit Einsatzbereitschaft, Kreativität und der Unterstützung der Kollegen«, betont ihr Arbeitgeber. Zwei Mitarbeiter haben damals zwölf Menschen mit Behinderung betreut. 1995 wurden neue Räume angebaut. 2011 wurde um eine zweite Gruppe erweitert. Ein zweiter Gruppenraum, Pflegebad, Snoozelraum und Bällebad komplettieren die Entspannungs- und Therapieangebote. Mittlerweile werden 24 Menschen mit Behinderung im BIA-Bereich der Betriebsstätte Mehnenfeld beschäftigt. Fünf Mitarbeiter, darunter auch eine Ergotherapeutin und ein Heilerziehungspfleger, sichern die Betreuung.

Fünf Mitarbeiter sichern die Betreuung der Menschen mit Behinderung.

»In diesen 26 Jahren hat sich für Behinderte vieles positiv verändert«, ist Gervelis überzeugt. »Sie sind sehr viel präsenter als früher und das Verständnis in der Gesellschaft ist gewachsen. Die Herausforderungen, die sie im Alltag meistern müssen aber sind die gleichen geblieben. »Wir fördern die Menschen, damit sie ihre optimale Leistungsfähigkeit entfalten können und versuchen diese möglichst langfristig zu erhalten«, erklärt Gervelis ihre Aufgabe. »Ganz wichtig ist es, die Menschen zu mobilisieren und so ihre Beweglichkeit zu erhalten.«.

Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil des BIA-Konzeptes, bestätigt Gervelis, als sie an einem der Arbeitsplätze vorbeikommt. Hier ist Christine Schuler beschäftigt. Sie fädelt Plastikteile auf ein Magazin, das ein Produzent für Kleintierbedarf in der Betriebsstätte Mehnenfeld bestücken lässt. Sie werden zur Produktion von Vogel-Knabberstangen genutzt, die man in den Käfig hängen kann. »Diese Tätigkeit hat für Christine Schuler viele Vorteile: Sie sieht einerseits sofort, was sie geschafft hat, trainiert aber gleichzeitig Koordination und Beweglichkeit«, sagt Gervelis.

An einem anderen Tisch sitzt Gerd-Friedrich Meyrose und schleift Holzfiguren, die am Tag der offenen Tür verkauft werden sollen. »Auch diese vermeintlich einfachen Arbeiten fördern Beweglichkeit, Ausdauer und Konzentration«, erklärt Gervelis. »Sie machen unseren Beschäftigten aber auch viel Spaß. Außerdem erleben sie jeden einzelnen Arbeitsschritt, bis hin zum fertigen Produkt, worauf sie dann auch mit Recht stolz sein können. Sie haben Erfolgserlebnisse und die brauchen sie, um Selbstvertrauen und Selbstständigkeit zu entwickeln und zu erhalten."

Anke Gervelis ist überzeugt, vor 26 Jahren die richtige Entscheidung getroffen zu haben. »Ich arbeite in einem tollen Team, das sich unterstützt. Ich helfe Menschen dabei, mehr aus ihrem Leben zu machen. Und ich leiste einen Beitrag, der Menschen mit Behinderung auf dem Weg zur Inklusion, der gleichberechtigten Teilhabe, voranzukommen. Daran freue ich mich bis heute und das ist meine wichtigste Motivation.«

Kommentar

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich gleichwertig zur Gesellschaft gehört – selbstverständlich auch dann, wenn er behindert ist. In Niedermehnen wird Inklusion vorbildlich betrieben. Menschen mit Einschränkungen bekommen als Teil der Arbeitswelt eine sinnvolle Aufgabe. Für die dort gefertigten Produkte gibt es am freien Markt eine Nachfrage, auch wenn hier keine High-Tech-Ware gefertigt wird. Wunderbar ist zudem die Selbstverständlichkeit, mit der die Stemweder Bürger die Betriebsstätte begleiten. Wer schon einmal beim Tag der offenen Tür dabei war, kennt die Besuchermassen. Und wenn am 12. Januar die »Heideböcke« in Oppenwehe alte Weihnachtsbäume einsammeln, geht der Erlös – natürlich – wieder zum Mehnenfeld. Dieter Wehbrink

Anke Gervelis unterstützt Menschen mit Behinderungen, hier Christine Schuler, eine von 24 Beschäftigten in Mehnenfeld.

Christine Schuler fädelt Kunststoffteile auf ein Magazin auf. Sie dienen dazu, Knabberstanden in Vogelkäfigen aufzuhängen.

Abwechslung vom Arbeitsalltag: Das Bällebad ist nur eines der Entspannungs- und Therapiemöglichkeiten, die von den Beschäftigten mit Behinderungen gern angenommen werden.

Mann schießt um sich

Porta Westfalica (WB). Zu einem Verstoß gegen das Waffengesetz ist es am frühen Freitagmorgen gegen 5 Uhr in Porta Westfalica-Lohfeld gekommen.

Dabei schoss ein 41-jähriger Mann nach Angaben der Polizei in der eigenen Wohnung in Anwesenheit zweier erwachsener Frauen mit einer Schreckschusswaffe um sich. Kurz danach setzte er den Missbrauch der Waffe auf dem eigenen Balkon fort. Die alarmierten Polizeikräfte legten dem stark alkoholisierten Mann Handschellen an.

Bei Überprüfung der Personalien stellten die Beamten fest, dass der 41-Jährige keinen Berechtigungsschein für die Schreckschusswaffe besaß. Daher wurde die Waffe sichergestellt. Gleichzeitig wurde der Mann zur Verhinderung weiterer Straftaten mit auf die Wache nach Minden genommen.

Austausch mit Politikern

Stemwede-Levern (WB). Eine Initiative mit dem Titel »Politik kompakt« unternehmen Lokalpolitiker aus dem Bezirk Levern. Am 10. Januar werden von 19.30 Uhr an im Hotel Meyer-Pilz in Levern die CDU-Ratsmitglieder Jörg Bohne, Bernd Harrmann, Reinhard Hemann, Ewald Kreienbrock und Frank Schröder sowie der Stemweder Gemeindeverbandsvorsitzende der Jungen Union, Marius Lampe, Bezug auf aktuelle und maßgebliche Themenfelder in der Gemeindepolitik nehmen.

Die Veranstaltung »Politik kompakt« soll zu einem Dialog mit den Bürgern beitragen, weshalb ein entsprechender Austausch zu den Themen ausdrücklich erwünscht ist. Das Grußwort zur Veranstaltung wird von der CDU-Landtagsabgeordneten Bianca Winkelmann gehalten. Der CDU-Ortsverband Levern lädt hierzu alle Bürgerinnen und Bürger aus den Ortschaften Destel, Levern, Niedermehnen, Sundern und Twiehausen ein.

Einer geht durch Haldem

…und sieht, dass jemand den Urlaub am trockenen Donnerstag nutzt, um seine Wildgehölz-Hecke mit der Motorsäge auf den Stock zu setzen. Das stärkt die Pflanzen, die danach um so kräftiger austreiben. Allerdings ist dies zum Schutz der Brutvögel nur noch bis Ende Februar erlaubt, weiß… EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice, Anzeigenannahme
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31
Lokalredaktion Stemwede
Steinstraße 6-8, 32369 Rahden
Elke Bösch 0 57 71 / 60 88 18
Dieter Wehbrink 0 57 71 / 60 88 17
Michael Nichau 0 57 71 / 60 88 19
Fax 0 57 71 / 60 88 29
stemwede@westfalen-blatt.de
Lokalsport
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
Marc Schmedtlevin 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de
@ www.westfalen-blatt.de